

JUGENDPROJEKTE

in: Hans der Heimat des Landes BW
Jahresbericht 2020, S. 14

Me in a box



Alle zwei Jahre findet in Ulm das Donaufest statt. 2018 beteiligte sich das HdH BW an einer Begegnung von Bäckerlehrlingen aus Bulgarien, Rumänien, Moldawien und Deutschland. Sie hatten unter dem Motto „Brot verbindet – ich backe mir mein Europa“ einen internationalen Wettbewerb gewonnen und ihr Können beim Brotbrechen des Donau-Brücken-Frühstücks unter Beweis gestellt. 2020 sollte ein Theaterprojekt mit Schülerinnen und Schülern aus Geislingen und aus Russe/Pyce in Bulgarien umgesetzt werden. Als klar wurde, dass eine Begegnung über die Grenzen hinweg so bald nicht stattfinden würde, disponierten die Planer gemeinsam um und hoben als Ersatz das Projekt „Me in a box“ aus der Taufe.

Anne Käßbohrer, Kunst- und Deutschlehrerin am Michelberg-Gymnasium in Geislingen/Steige, stellte ihren Neuntklässlerinnen und -klässlern als willkommene Abwechslung zum Online-Unterricht eine praktische künstlerische Aufgabe: Sie sollten eine Schachtel gestalten, mit der sie sich den bulgarischen Jugendlichen vorstellen und zugleich ihre Idee von Heimat und Europa kreativ und originell visualisieren. Ende August sollten die Schachteln per Post an die Friedrich-Schiller-Schule in Russe geschickt werden, der Kontakt nach Bulgarien gestaltete sich durch die Einschränkungen im Schulalltag allerdings schwierig. So blieben sie zunächst in Ulm am ILEU, wo sie für eine digitale Präsentation dokumentiert wurden. Zumindest über eine „Virtuelle Ausstellung“ sollten die Partner in Osteuropa sie sehen, bei Online-Meetings sollten sich beide Schülergruppen kennenlernen. Ob dieser neue Plan 2021 realisiert werden kann, stand Ende 2020 noch nicht fest. Damit wäre der erste Schritt der Kontaktaufnahme beider Schulen miteinander getan, eine darauf folgende Begegnung war weiterhin der Wunsch aller Beteiligten. Dann würden sie gerne ein gemeinsames Theaterprojekt starten, das die Schachteln „zum Sprechen“ bringen würde.